allensbacher berichte

Institut
für Demoskopie
Allensbach

Oktober 2011

FC BAYERN MÜNCHEN VOR SCHALKE 04 UND BORUSSIA DORTMUND

Deutliche Unterschiede im Interesse an den 18 Bundesliga-Vereinen – Besonders großer Zuspruch im eigenen Bundesland

Die Hinrunde der Fußball-Bundesliga hat an Fahrt aufgenommen und mit ihr auch die Fußballbegeisterung weiter Teile insbesondere der männlichen Bevölkerung. Das Interesse der Bevölkerung an den 18 Bundesliga-Vereinen fällt allerdings sehr unterschiedlich aus. Auf Basis der Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA) 2011, für die zwischen Frühjahr 2010 und Frühjahr 2011 insgesamt mehr als 20.000 Personen ab 14 Jahre befragt wurden, ergibt sich ein differenziertes Ranking des Interesses an den einzelnen Bundesliga-Vereinen.

www.ifd-allensbach.de
Porträt des Instituts - Leistungsspektrum - Aktuelle Studien

Belege an
INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH, 78472 Allensbach am Bodensee

Am größten ist das Interesse für den FC Bayern München. Mit 23 Prozent interessiert sich fast jeder vierte Bürger ab 14 Jahre ganz besonders für die Bayern. Von den Männern sind es sogar 34 Prozent, von den Frauen 13 Prozent. Es folgen mit einigem Abstand Schalke 04 (15 Prozent), Borussia Dortmund (14 Prozent), Werder Bremen (12 Prozent) und der Hamburger SV (11 Prozent). Ein breites Mittelfeld, in dem die Vereine jeweils zwischen 6 und 9 Prozent des Interesses auf sich ziehen, folgt. Es wird angeführt vom VfB Stuttgart (9 Prozent) und Bayer Leverkusen (8 Prozent). Am unteren Ende des Interesses liegen der VfL Wolfsburg und der 1. FC Kaiserslautern mit jeweils 5 Prozent sowie SC Freiburg und Aufsteiger FC Augsburg, für die sich nur 4 bzw. 3 Prozent der Bürger besonders interessieren. Das Verhältnis, in dem sich Männer und Frauen für die jeweiligen Vereine interessieren, ist recht stabil. Männer interessieren sich in der Regel zwischen drei- und viermal so sehr für die einzelnen Vereine wie Frauen (Schaubild 1).

Schaubild 1

An welchen Bundesligavereinen das Interesse besonders groß ist

Es interessieren sich ganz besonders für –

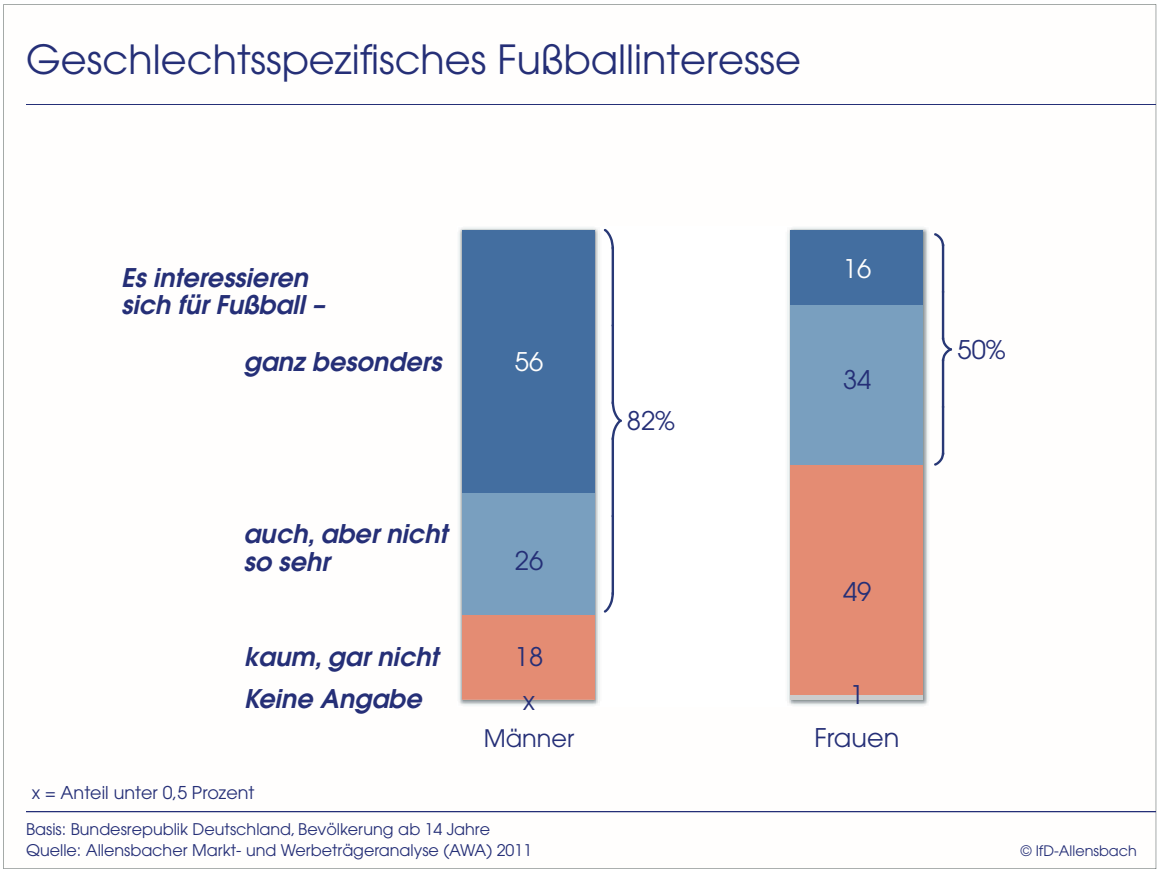
	Bevölkerung insgesamt	Männer	Frauen
FC Bayern München	23 %	34	13
FC Schalke 04	15	23	8
Borussia Dortmund	14	22	7
Werder Bremen	12	18	6
Hamburger SV	11	17	5
VfB Stuttgart	9	13	4
Bayer 04 Leverkusen	8	12	3
1. FC Köln	7	11	3
TSG 1899 Hoffenheim	7	10	4
Borussia Mönchengladbach	7	11	3
Hertha BSC Berlin	7	10	3
1. FSV Mainz 05	6	10	3
1. FC Nürnberg	6	9	3
Hannover 96	6	9	3
VfL Wolfsburg	5	8	2
1. FC Kaiserslautern	5	8	2
SC Freiburg	4	6	2
FC Augsburg	3	4	1

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 14 Jahre
Quelle: Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA) 2011

© IfD-Allensbach

Das unterschiedliche Begeisterungsniveau von Männern und Frauen für die einzelnen Vereine spiegelt damit weitgehend das bekanntermaßen sehr geschlechtsspezifische Interesse am Spiel ums runde Leder wider. Mit 56 Prozent gibt mehr als die Hälfte der männlichen Bevölkerung ein intensives Fußballinteresse zu Protokoll, unter der weiblichen Bevölkerung sind es dagegen nur 16 Prozent. Zumindest etwas für Fußball interessieren sich aber immerhin 50 Prozent der Frauen (Schaubild 2).

Schaubild 2



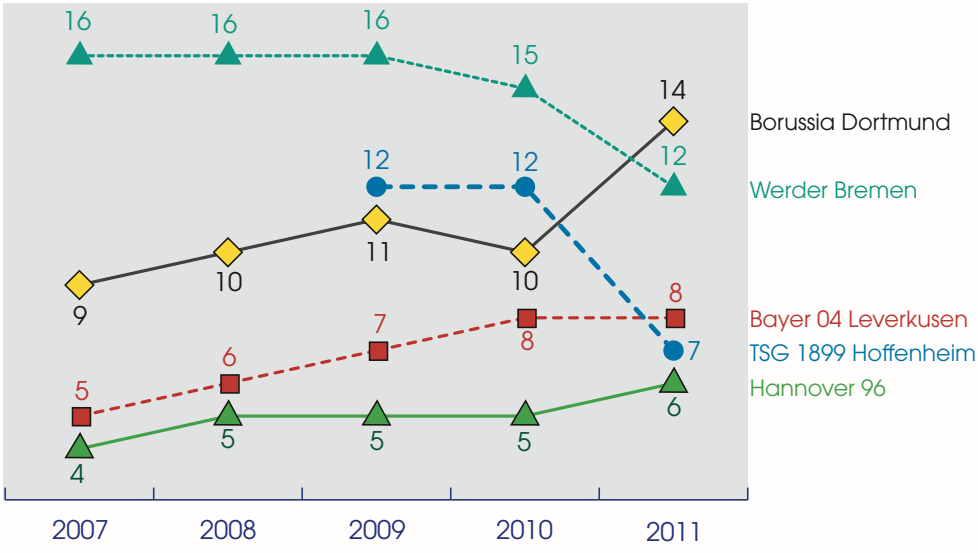
Die Präferenzen der Bevölkerung für die einzelnen Vereine sind über die Jahre sehr stabil. Vergleicht man die Rangliste aus Schaubild 1 mit der ewigen Bestenliste der Bundesliga erkennt man, dass diejenigen, die über Jahrzehnte erfolgreich waren, auch heute das meiste Interesse auf sich ziehen. Von Jahr zu Jahr gibt es daher kaum Veränderungen. Das Interesse an einem Verein scheint also eher von langfristigen Bindungen als von kurzfristigen Erfolgen geprägt. Dennoch gibt es einige Mannschaften, bei denen sich das Interesse der Bevölkerung in den letzten Jahren kontinuierlich, teilweise aber auch abrupt verändert hat. Insbesondere Borussia Dortmund hat in den letzten Jahren einen sichtbaren Aufstieg bei der Beliebtheit vollzogen. Interessierten sich 2007 noch 9 Prozent der Bevölkerung ausgeprägt für die Schwarz-Gelben, sind es nun 14 Prozent - Platz 3 hinter dem FC Bayern und Schalke 04. Auch für Bayer Leverkusen (von 5 auf 8 Prozent) sowie Hannover 96 (von 4 auf 6 Prozent) hat sich das Interesse - auf niedrigem Niveau - kontinuierlich erhöht. Gesunken ist das Interesse zuletzt dagegen für Werder Bremen und TSG 1899 Hoffenheim (Schaubild 3).

Schaubild 3

"Aufsteiger" und "Absteiger"

Es interessieren sich ganz besonders für –

– Auswahl –

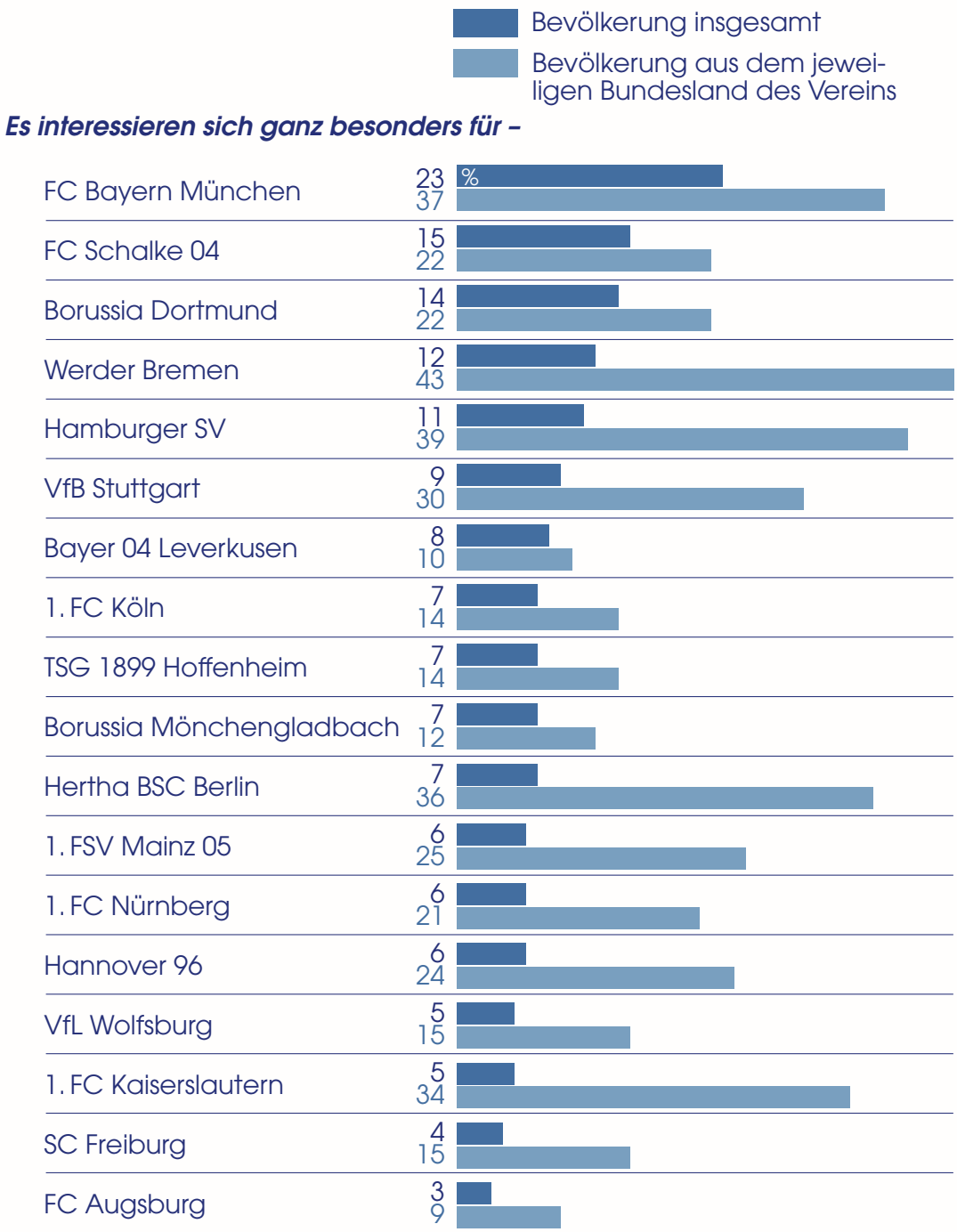


Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 14 Jahre
Quelle: Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalysen (AWA), zuletzt 2011

© IfD-Allensbach

Fußball hat auch viel mit Lokal- und Regionalpatriotismus zu tun. Das zeigt sich unter anderem darin, dass das Interesse für alle Bundesliga-Vereine in ihrem jeweiligen Bundesland stärker ausgeprägt ist als im bundesweiten Durchschnitt. So interessieren sich bundesweit 23 Prozent der Bevölkerung für den FC Bayern, in Bayern sind es hingegen 37 Prozent. Im Vergleich zum Bundesdurchschnitt ziehen insbesondere der 1. FC Kaiserslautern, Hertha BSC Berlin, Hannover 96, der 1. FSV Mainz 05 sowie der SC Freiburg das Interesse der Menschen in ihren Bundesländern auf sich. Dort interessieren sich mehr als viermal - beim 1. FC Kaiserslautern sogar fast siebenmal - so viele Einwohner aus dem eigenen Bundesland für den Verein als in der bundesrepublikanischen Bevölkerung insgesamt. Während beispielsweise bundesweit 5 Prozent der Bevölkerung ein besonderes Interesse an Kaiserlautern haben, sind es in Rheinland-Pfalz 34 Prozent (Schaubild 4).

Im eigenen Bundesland finden sich die meisten Fans



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 14 Jahre
Quelle: Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA) 2011

© IfD-Allensbach

Allensbach am Bodensee, Oktober 2011

TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA) 2011

Anzahl der Befragten:	20.990
Repräsentanz:	Gesamtdeutschland, deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahre
Zeitraum der Befragung:	Frühjahr 2010 bis Frühjahr 2011